



Evangelische
Pauluskirche

HINEINGESCHAUT

Evangelische Nachrichten aus dem Dritten



„ Mit Freude und Hoffnung in die Zukunft!
Unser U40 Paulikreis

THEMENSTRECKE | ZUKUNFT DER KIRCHE

UNTERWEGS IN DIE ZUKUNFT

Drei Kostproben der Zukunft **3**
Die Zukunft des evangelischen Wien **6**

ZUKUNFT IN ALLEN ECKEN

SOMMERLICHE PERSPEKTIVEN

Feiern und Kultur **4**
Vielstimmige Zukunft **7**



„Unterwegs in die Zukunft“

Wie geht's weiter mit der Kirche? In den letzten 23 Jahren haben die evangelischen Kirchen in Wien fast die Hälfte ihrer Mitglieder verloren und auch in der Pauluskirche gilt: Die Zahl der Austritte (auch wenn sie für Wiener Verhältnisse gering sind) schmerzen. Gleichzeitig konnte ich in meinen zwei Jahren als Vikarin hier erleben: Die Pauluskirche stellt sich diesen Herausforderungen und gestaltet ihre Zukunft mutig und kreativ. Welche Zutaten es für eine zukunftsfähige Kirche braucht, darüber gibt es viele Meinungen.

Trotzdem ist im wissenschaftlichen Diskurs ein roter Faden zu erkennen: Wo viele Menschen ihre Interessen und Fähigkeiten in der Kirche einsetzen, geht es Kirche gut. Wo die Menschen mit ihren Bedürfnissen nicht aus dem Blick verloren werden, geht es Kirche gut. Wo mit Blick auf Gott mutiges Hoffen und vertrauensvolles Ausprobieren passiert, geht es Kirche gut. Denn in allen Veränderungen in der kirchlichen Landschaft, mit allen Erfahrungen, die wir mit Kirche machen, steht doch eins fest, dass Kirche der Ort ist, in dem Gott und Menschen miteinander unterwegs sind. Und die Erfahrung zeigt: Wenn Gott dabei ist, haben wir allen Grund zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Drei Kostproben, die in diesem "Hineingeschaut" zusammengestellt sind, führen vor Augen, wo das bei uns erlebbar ist (S. 3). Aber auch schon ein Blick auf die vielen Angebote (S. 4+5) zeigt, auf wieviele Weisen Menschen

unsere Gemeinde mit Leben erfüllen: Im Bibellesen, in Gemeinschaft, in gemeinsamen Projekten und beim gemeinsamen Feiern.

Die Zukunft der Kirche ist kein Pfarrer*innen-Projekt, sondern von vielen Menschen abhängig. Deswegen haben Menschen aus unserer Gemeinde formuliert, was ihnen Hoffnung für die Zukunft gibt. Superintendent Matthias Geist berichtet über seine Vision von Kirche – und was er an der Pauluskirche am liebsten mag (S. 6+7). Außerdem hat dieses Heft wieder eine „Beilage Evangelisches Wien“ zum Thema „Loslassen“.

Zur Zukunft gehört Loslassen und Abschied nehmen. So wird nicht nur unsere Kirchenmusikerin Anna Scholl beim Sommerfest verabschiedet, sondern auch ich. Dankbar schaue ich auf zwei erfüllende Jahre zurück, in denen ich viele wunderbare neue Menschen, Kreativität, Freude, Liebe für Gott und die Menschen und Zukunftsweisendes erleben konnte.

Es ist ein Abschied Richtung Zukunft, den ich mit den Worten von Paul Gerhards bekanntem Lied "Geh aus mein Herz und suche Freud" im Herzen vollziehe und die ich der Pauluskirche aus ganzem Herzen für die Zukunft wünsche.

Viel Freude in Erlebnissen mit Gott und miteinander in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren

wünscht Vikarin Anna Henheik.

Drei Kostproben von der Zukunft

In der Pauluskirche gibt es viele Initiativen, die unsere Gemeinde für die Zukunft stärken. Sie bilden ab, wie vielfältig die Gemeinde von Morgen ist und wie viel Platz dort für unterschiedliche Menschen gibt. Die drei folgenden Beispiele sind Kostproben davon.

AEH

Zukunft braucht Mut für Neues

Die Pauluskirche hat sich mit ihrem Positionierungspapier zum Ziel gesetzt, dass sie bewußt Neues ausprobieren möchte. Zu solchen Experimenten gehört eine Klarheit, was unsere Zielgruppen sind (siehe QR-Code unten), Impulse aus der Gemeinde aufzunehmen, ein gesicherter Versuchsrahmen und Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen. Einer dieser neuen Schritte sind unsere 17 Uhr Gottesdienste, die wir über zwei Jahre ausprobieren wollen. Das erste Jahr ist fast vorbei und die Bilanz bisher positiv: Die Zahl der Gottesdienstbesucher*innen pro Gottesdienst ist um 8,3% gestiegen im Vergleich zum Zeitraum Mai 2022 - April 2023. Damit sind wir eine der wenigen Gemeinden, deren Gottesdienstzahl auf dem Vor-Corona-Niveau sind.



Der erste 17 Uhr Gottesdienst im Mai 2023



Eine erste Skizze des Platzls

Zukunft hat Nachbarschaft im Blick

Um zukunftsfähig zu sein, muss Kirche in ihre Nachbarschaft ausstrahlen. Deswegen hat die Pauluskirche im letzten Jahr einen Instagram-Kanal gestartet, um unsere Arbeit auf einer weiteren Plattform auszustrahlen. Aber auch greifbar wollen wir für die Menschen da sein. Wir wollen unsere Grundstücksgrenzen nutzen, um ein Pauli-Platzl einzurichten: Ein windgeschützter Platz zum Sitzen für Senior*innen, Kindergarteneltern, Passant*innen und Gottesdienstbesucher*innen. Wer daran mitbauen will, findet Informationen auf S. 4.

Zukunft braucht Beteiligung

Die Kirche lebt von den Menschen, die sich in ihr engagieren. Das zeigt sich in der Pauluskirche an vielen Stellen: Sei es beim Café und bei der Bar vor und nach dem Gottesdienst, die jetzt seit einem Jahr zuverlässig von Ehrenamtlichen ausgerichtet werden oder seien es unsere wachsende Pauli-Kreise, die fast alle ehrenamtlich geleitet werden. Die Aufarbeitung unserer Fenster, bei denen ehrenamtliche Kompetenz und Zeit die kirchenhistorische Arbeit unterstützt, unsere vielen Abendangebote (s. S. 4+5) oder die Arbeit unserer Gremien sind nur mit viel Engagement möglich. An vielen Stellen bringen Menschen ihre Kompetenz und Leidenschaft ein, um unsere Gemeinde mit Leben zu füllen. Alle in der Pauluskirche gestalten die Zukunft der Kirche!



Taufe in der Pauluskirche - Kirche mit Leben erfüllt



Hier geht es zu dem Ergebnis des Positionierungsprozesses in der Pauluskirche

KINDER

KoGo+ für Kinder parallel zum Gottesdienst

Komm zu **Gott!** Kochen, basteln, spielen und über Gott und die Welt sprechen für Kinder!

Termine: jeden Sonntag 17 Uhr außer in den Ferien

Info: Monika Hampel, office@pauluskirche.at

Krabbelgruppe für 0-3-Jährige & ihre Begleitung

Termine: 06.06. | 20.06. 9-11 Uhr

Info: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

JUGENDLICHE

Konfikurs für Jugendliche der 8. Schulstufe



Pfarrerin Elke Petri lädt alle kommenden 4.-Klässler*innen zum Konfi-Kurs ein. Über das Schuljahr 2024/25 verteilt gibt es zwei fixe Termine: Einen Kirchenschlaf zum Schulbeginn und einen am Schulschluss. Dazwischen absolvieren die Jugendlichen ihr Kirchenpraktikum. In der zweiten Sommerferienwoche 2025 findet ein 6-tägiges Konfi-Seminar am Ossiacher-See statt. Im Herbst 2025 feiern wir dann gemeinsam Konfirmation in der Pauluskirche.

Termin: Anmeldeabend 2024/25 16.09. | 18:30 Uhr

Info: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

Pauli-Lounge für alle ab 14 Jahre

Termine: sonntags ab 18 Uhr

Info: Clara Cernajsek, claracernajsek@gmail.com

MUSIK

Pauli-Flexiband Offene Band für alle Niveaus

Termine: 23.06. sonntags Auftritt und vorab Probe

Info: Sonja Equiluz, office@pauluskirche.at

freiTÖNE Singgruppe zum Gesangbuch

Termine: 29.05. | 05.06. | 19.06. jeweils 18-19:30 Uhr

Info: Anna Scholl, anna.scholl@pauluskirche.at

GENERATIONENVERBINDENDEN

Café und Bar sonntags rund um den Gottesdienst

Das Team freut sich über Unterstützung für Café und Bar!

Termine: sonntags Café | ab 16 Uhr und Bar | ab 18 Uhr

Info: Alja Weichenberger, a.weichenberger@outlook.com

lesBar Kulinarik und Literatur für alle

Termin: 23.09. ab 19:30 Uhr

Info: Lorina Bennecke-Tonat, lorina.b.tonat@gmail.com

Sehenswert! Filmabend für alle Cineast*innen

Termine: 17.06. ab 19:30 Uhr

Info: Bernd Ulreich, bernd.ulreich@pauluskirche.at

Spieleabend Spiele für alle

Termine: 07.06. | 05. + 19.07. | 02. + 16.08. | 06.09. ab 19 Uhr

Info: Florian Redl, spieleabend.wien@gmail.com

Pauli-Platzl Lasst uns gemeinsamen werkeln!

Am ersten Juniwochenende bauen wir gemeinsam das Pauli-Platzl. Alle sind herzlich eingeladen, den Platz vor unserer Kirche zu verschönern.

Termin: 01.06. | 10 - 17 Uhr (Anmeldung bis 20.05.)

Info: office@pauluskirche.at

BILDUNG & DISKUSSION

Bibel & Bier für gesellige Wissbegierige

Warum wird man heute noch Pfarrerin? Ist der Job Beruf oder Berufung? Mit Vikarin Anna-Elisabeth Henheik

Termin: 11.06. ab 19:30 Uhr

Info: Stefan Mallweger, stefan.mallweger@gmail.com

Pauli-Kreise Glaubensgespräche am Feierabend

Termin: Für alle am 03.06. | 18-20 Uhr

Abschluss im Hof der Kirche

Info: Elke Petri, elke.petri@pauluskirche.at

Literaturclub monatlicher Zirkel für Leseratten

Termine: 26.06. | 18-19:30 Uhr

Info: Beate Schmid, beateschmid12@gmail.com

SENIOR*INNEN

Seniorenkreis für Junggebliebene 70 Plus

Termine: wöchentlich montags | 15-17 Uhr

Info: Waltraud Breth, office@pauluskirche.at

VERANSTALTUNGEN

Lange Nacht der Kirchen am 07.06.

Unter dem Thema Verhüllen und Durchblicken ist die Pauluskirche Gastgeberin: Von 19:00–19:30 stellt Pfarrerin Elke Petri die Fenster, die Problematik und den Umgang der Gemeinde mit diesem Erbe vor. Um 19:30–20:00 entschlüsselt, Emran Feroz, ein Afghane aus Tirol, anhand seiner Biographie zwischen Alpen und Hindukusch gefährliche Klischees des Westens über die muslimische Welt. Von 19:30–21:00 spielt Veit Jacob Melodien und Weisen von Orient bis Okzident auf dem Organetto. Das Programm schließt 20:00–20:30 mit Verhüllungen: Boris Schumatsky spricht darüber, wie Gerüchte die aktuellen Kriege nähren.

07.06.24 LANGE NACHT DER KIRCHEN
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Sommerfest am 23.06. ab 16 Uhr

Wir wollen gemeinsam in den Sommer starten und feiern unser Gemeindefest. Um 16 Uhr beginnen wir mit Café und nach einem bunten Generationen - Gottesdienst, in dem auch Vikarin Anna Henheik und Kirchenmusikerin Anna Scholl verabschiedet werden, wollen wir gemeinsam im Hof Grillen und den Abend ausklingen lassen. Für Beiträge beim Mitbring-Buffer und Hilfe beim Auf- und Abbau sind wir dankbar. **Kontakt:** office@pauluskirche.at



Schlemmergottesdienst Sommerliche Gottesdienstreihe

Das Thema des Süßen berührt den Kern des christlichen Glaubens. Feste wie Weihnachten oder Ostern sind geprägt von Naschereien. Die Ferien- und Sommerzeit verbindet Pfarrerin Elke Petri in der sommerlichen Gottesdienstreihe mit der Einladung: Kommt, kosten wir ein Stück vom Himmel!

02.06.	17:00	Gottesdienst	☪ ☺
09.06.	17:00	Konif-Gottesdienst mit anschließendem Gitarrenkonzert um 18:30 von Gabriele Stupka, Klaus Arnold und Christoph Arnold	☺
16.06.	17:00	A & O – Gottesdienst im Pride-Month	☺
21.06.	08:00	Schulschluss-Gottesdienst für die Schüler*innen der Pflichtschulen	
23.06.	17:00	Generationen-Gottesdienst mit Reisesegen, viel Musik und Verabschiedung unserer Vikarin und unserer Kirchenmusikerin (Sommerfest)	☺ ☪
24.06.	16:30	Segensgottesdienst für Vorschulkinder	
28.06.	08:00	Schulschluss-Gottesdienst für die Schüler*innen der BMHS	Y
30.06.	17:00	Schlemmer-Gottesdienst	G
07.07.	17:00	Schlemmer-Gottesdienst	G
14.07.	17:00	Gottesdienst mit den Konfis zum Abschluss ihrer Freizeit	
21.07.	17:00	Schlemmer-Gottesdienst	G
28.07.	17:00	Gottesdienst	Y
04.08.	17:00	Wähl-dir-was – Gottesdienst	
11.08.	17:00	Gottesdienst	☪
18.08.	17:00	Gottesdienst	
25.08.	17:00	Gottesdienst „Geh aus, mein Herz und suche Freud“	Y
01.09.	17:00	Gottesdienst	
08.09.	17:00	Generationengottesdienst zum Schulbeginn mit Einführung der neuen Vikarin	☺ ☪
15.09.	17:00	Gottesdienst	☺

Y Abendmahl, G Gottesdienstreihe, ☪ Classic-Gottesdienst
☺ KoGo+ für Kinder, ☪ Generationen-Gottesdienst

Superintendent Matthias Geist im Interview mit Vikarin Anna-Elisabeth Henheik

Matthias, was ist die Regionale Entwicklung?

Eine Region ist eine Gemeinde mit mehreren Standorten und verschiedenen Angeboten, die aufeinander abgestimmt und bewusst für unterschiedliche Zielgruppen sind. Die Idee ist, dass Gemeinden durch vielfältigere Angebote mehr Menschen erreichen.

Weniger Orte zu haben ist gut: Ich glaube, dass wir es uns nicht mehr leisten können, zu viel in Bauklötze und zu wenig in Menschen zu investieren. Vielleicht ist es an manchen Orten sinnvoller punktuell Räume anzumieten, anstatt eine Kirche zu erhalten. Das ist schmerzhaft, aber ich sehe dort neue Chancen, näher an die Menschen zu kommen. Gemeinschaft ist wichtig.

Was ist deiner Meinung nach das Wichtigste, was eine Gemeinde jetzt tun kann, um fit für die Zukunft zu sein?

Eine Gemeinde ist fit für die Zukunft, wenn sie auch die Menschen im Blick hat, die wir bisher gar nicht erreichen. Dazu gehört zum Beispiel eine gute Willkommenskultur. Aus meiner Zeit als Gefängnisseelsorger ist mir vor allem Jesu Begegnung mit Zachäus ein Vorbild: Einfach die Leute entdecken und mit ihnen reden. Es macht einen Unterschied, wenn Menschen spüren, dass man sich wirklich für sie interessiert.

Du betonst, wie wichtig das echte Interesse aneinander und auch die Außenorientierung für kirchliches Leben sein kann. Inwiefern kann die Regionale Entwicklung helfen, intensivere Beziehungen zu den Menschen zu haben?

Ich glaube, dass wir uns durch die Regionalentwicklung und durch eine stärkere Konzentration auf unterschiedliche Zielgruppen besser innerhalb von Wien untereinander vernetzen können und werden.

Es gibt in der Kirche gemeindliche und übergemeindliche Arbeitsgebiete. Worauf möchtest du für das Wien der Zukunft Schwerpunkte setzen, auch um Kontakt mit Menschen zu knüpfen?

Ich bekenne mich zu beiden Arbeitsgebieten. Die gemeindlichen Arbeitsstellen, wie die Gemeindepfarrer*innen, sind gerufen, stärker in den Austausch zu treten, mehr Zielgruppenarbeit zu machen und sich neue Arbeitsgebiete zu erschließen. Sie vollziehen eine Rückkehr zu einer Kirche wie sie früher war, mit wenigen, großen Gemeinden.



Matthias Geist in der Pauluskirche

Diese Gemeinden sollen lebendig sein und regional ausstrahlen.

Die übergemeindlichen Arbeitsgebiete, wie etwa Krankenhausseelsorge, möchte ich persönlich aus vielen Gründen nicht missen. Hier kann viel Kraft entstehen. Es wäre schade, wenn wir nicht in verschiedenen Arbeitsfeldern der Seelsorge ganz andere Menschen zu erreichen versuchen, wie ich es selber in der Seelsorge erlebt habe. Es gibt Überlegungen, die übergemeindlichen Arbeitsgebiete auszubauen, wenn es in einem Thema ganz Wien dient, die Kräfte zu bündeln.

Was motiviert dich in der Regionalentwicklung?

Ich glaube, dass wir das gute Neue zu oft brach liegen lassen. Ich habe Lust das Neue auszuloten. Dazu gehört sicherlich auch, dass wir besser im Marketing werden müssen. Ich glaube, „evangelisch“ ist eigentlich zu reizvoll, als dass wir es verbergen sollten. Wir sollten offensiv und lustvoll auf das Leben und die Menschen in Wien zugehen. Die Menschen sollen spüren: Wir sind da!

Zu guter Letzt: Was gefällt dir als Superintendent an der Pauluskirche besonders gut?

Mir gefällt, dass der Kirchenraum in den letzten Jahren viel gewonnen hat. Mir gefällt die Gottesdienstzeit um 17 Uhr. Ich bin der Pauluskirche dankbar, dass sie den Mut hatte, diesen wunderbaren Sonderweg zu gehen, der einfach Türen öffnet. Ich hoffe, dass sich diese Gottesdienstzeit noch mehr in ganz Wien rumspricht und Menschen, denen 10 Uhr Gottesdienste nicht passen, in der Pauluskirche ankommen und sich wohl fühlen. Und ich finde auch, dass die Gaben der Menschen, die dort gerade tätig sind, sehr vielfältig sind. Die Pauluskirche ist gut darin, das Leben und Erleben von Gottes Wirklichkeit niedrigschwellig zu kommunizieren.

Vielen Dank für das Gespräch!

Stimmen aus der Pauluskirche

Mir macht mit Blick auf die Zukunft der Kirche, der Blick auf die Vergangenheit Hoffnung: Gott hat Kirche bisher bewahrt, er wird es auch weiterhin tun.

Elke Petri

Mir macht Hoffnung mit Blick auf die Zukunft der Kirche, dass wir in der Pauluskirche Kirche mutig, offen und weit denken.

Alja Weichenberger

Hoffnung macht mir ein Sonntagabend in der Pauluskirche - Gottesdienste, die zum Nachdenken anregen, ein Getränk von der Bar, viele Menschen, viele Gespräche, viele glückliche Gesichter und lachende Kinder.

Anna Smolzer

Der Zusammenhalt in unserer Gemeinde macht mir Hoffnung.

Thomas Breth

Für mich sind die Kinder die Zukunft für die Kirche. Wenn du Kirche als Kind als etwas Positives erlebst, als Gemeinschaft, die Freude miteinander teilt, dann wirst du auch als Erwachsener dich der Kirche wieder zuwenden. Ich spreche hier auch aus eigener Erfahrung.

Claudia Turek

Mir macht Hoffnung, dass immer mehr Jugendliche in die Kirche kommen und sich engagieren wollen.

Clara Cernasjek

Was macht dir Hoffnung mit Blick auf die Zukunft der Kirche?

Mir macht Hoffnung, wenn ich sehe, wie meine Kinder Glauben leben, wie sie sprechen und wie wir Glauben in die Familie einbauen können.

Sigrid Burger

Engagierte Pfarrer und Pfarrfrauen, die sich für Kinder und Jugend einsetzen.

Waltraud Breth

Ich fühle mich gehalten von Gott und habe ein großes Vertrauen, dass er uns in eine gute Richtung weiterführt.

Helene Groh

Mir machen die vielen motivierten Ehrenamtlichen, die gerne für das eintreten, was wir als Kirche sind, und auch die jungen Pfarrpersonen, die mit neuer Sprachfähigkeit und gutem Gespür für die Menschen unterwegs sind, Hoffnung.

Matthias Geist

Mir machen zwei Dinge Hoffnung für die Zukunft der Kirche: 1. Die tollen Menschen, die es hier gibt und 2. folgen wir alle unserem Herrn Jesus Christus: als es für ihn ganz nach unten ging, in das Reich des Todes, folgte die Auferstehung.

Oliver Engelhardt

Ich glaube, dass es in der Gesellschaft ein sehr großes Bedürfnis nach Gemeinschaft und Spiritualität gibt - und genau das bietet die Evangelische Kirche!

Stefan Mallweger



Die evangelische Kirche ist im Umbruch. Als Pauluskirche gehen wir frohen Mutes in die Zukunft mit Gott an unsere Seite!

Pfarrerin Elke Petri



Eine Kirche, in der Liebe für Gott und die Menschen spürbar ist, ist voll verheißungsvoller Zukunft.

Vikarin Anna-Elisabeth Henheik



Zukunft der Kirche entsteht durch Kreativität und Freude in einem "Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit" (Paulus)

Kurator Albert Brandstätter



Für mich ist der Weg von Karfreitag zu Ostern elementar für die Zukunft der Kirche. Osterglocken sind Friedensglocken.

Kirchenmusikerin Anna Scholl



Auch in Zukunft wird in der Kirche die lebendige Kraft unseres Gottes spürbar sein.

Assistent Bernd Gratzner

Abonniert unseren Newsletter über den QR-Code!



Kontakt

Pfarramt Sebastianplatz 4, 1030 Wien
Öffnungszeiten MO 08-16 Uhr | DO 08-13 Uhr
Telefon (01) 713 24 95
E-Mail office@pauluskirche.at
E-Mail Redaktion redaktion@pauluskirche.at

Pfarrerin Elke Petri
 Tel.: (0699) 188 77 895 | elke.petri@pauluskirche.at
Vikarin Anna-Elisabeth Henheik
 Tel.: (0699) 188 77 714 | vikarin@pauluskirche.at
Kurator Albert Brandstätter
 kurator@pauluskirche.at

Impressum

»hineingeschaut« ist das Kirchenmagazin der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Landstraße und wird viermal im Jahr vom Presbyterium der Pfarrgemeinde herausgegeben.
Redaktion & Lektorat: Elke Petri, Bernd Ulreich
Layout: Fanny Arnold, Bernd Gratzner, Heidrun Kogler
Titelbild: Anna-Elisabeth Henheik privat
Fotos: Wolfgang Pecka, Canva
Druck: Berger **Auflage:** 2.000 Exemplare
 Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (Erscheinungszeitraum September bis November 2024) ist der 01.07.2024



P.b.b. ZLSNr.: „SM02Z032036 S | Sponsoring.Mail S | Verlagspostamt: 1030 Wien

Spendenkonto

Ev. Pfarramt Wien-Landstr.
 Erste BANK
 IBAN: AT53 2011 1310 3590 0087
 BIC: GIBAAWW

